

Moment mal ... am 20.11.2021



Thomas Berg © KK Barnim

Alt wie ein Baum

Alt wie ein Baum – wollen manche Menschen werden. Das ist anspruchsvoll. Schließlich können Bäume mehrere hundert Jahre stehen, bis der Sturm sie fällt.

Rein statistisch wurden Menschen noch nie so alt, wie die heutigen Generationen. Doch egal, wie lange das Leben dauert, am Ende wird jeder von uns sterben müssen. Das ist die Last, die auf jedem Leben liegt.

Aber was wäre, wenn das Leben nie enden würde? Wünschen wir uns das wirklich? Wie lange würde es dauern, bis das Leben langweilig wäre? Wieviel Zeit schlagen wir tot, obwohl wir wissen, dass unsere Tage begrenzt sind? Wie viel Zeit würden wir totschiessen, wenn es gar kein Ende für uns gäbe? Der Tod ist schrecklich. Aber der Tod sorgt dafür, dass jeder Tag unseres Lebens wertvoll ist. Einmal vergangen, kehrt er nie wieder zu uns zurück.

An diesem Sonntag, am Totensonntag, denken wir an Menschen die gestorben sind und die wir verloren haben. Sie waren uns wichtig und sie bleiben uns wertvoll, auch über den Tod hinaus. Ewigkeitssonntag heißt dieser Tag für die Kirche. Ewigkeit meint nicht die unendliche Dauer, die schiere Länge der Zeit. Ewig ist eine Umschreibung für den Wert. Ewig bleibt, wer Gott so wertvoll ist, dass er ihn nie vergessen will. Gott wird uns bewahren und diejenigen auch, die wir verloren haben. Das ist die große Hoffnung allem Sterben zum Trotz. Deshalb gibt es den Ewigkeitssonntag, der mehr will, als eine traurige Rückschau auf vergangene Zeit.

Thomas Berg, Pfarrer im evangelischen Pfarramt Lunow